

## ÖKOPROFIT Nachhaltigkeitsmanagement

### – das Zusatz-Tool für nachhaltiges Wirtschaften von Ökoprofit Vorarlberg

Das ÖKOPROFIT Umwelt- und Klimamanagement-Programm steht für ökologischen und ökonomischen Gewinn und wurde von der Stadt Graz Anfang der 1990er Jahre entwickelt. ÖKOPROFIT ist als Marke geschützt und wird vor allem in mehreren europäischen Regionen umgesetzt. Da immer mehr Betriebe sich neben Umwelt- und Klimamanagement auch Themen der gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit widmen, wurde in Vorarlberg ein ergänzendes Tool entwickelt, welches ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement im Rahmen der etablierten ÖKOPROFIT-Strukturen ermöglicht.

ÖKOPROFIT Nachhaltigkeitsmanagement ist eine Unterstützung zum Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagement-Systems. Grundlage und Voraussetzung dafür ist der ÖKOPROFIT-Umwelt- und Klimabericht mit einer aktuellen Zertifizierung. Die Inhalte dieses Zusatz-Tools orientieren sich an den GRI-Standards, die auf internationaler Ebene die Leitlinien für Nachhaltigkeitsberichte definieren. Auch Aspekte der Gemeinwohlökonomie und dem Leitfaden für CSR, ISO 26000 wurden berücksichtigt. Gemeinsam decken das ÖKOPROFIT Basisprogramm und das Zusatztool „Nachhaltigkeitsmanagement“ viele Aspekte der EU-Vorgaben hinsichtlich Nachhaltigkeitsreporting ab (CSRD). Eine CSRD-konforme Lageberichterstattung ist via Basis- und Folgeprogramm nicht möglich. Mit diesem Folgeprogramm soll ein individueller Prozess der kontinuierlichen Verbesserung im Bereich betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt werden.

### Nutzen für das Unternehmen

ÖKOPROFIT Nachhaltigkeitsmanagement ermöglicht Betrieben in praxisnaher Form die Ergänzung des bestehenden Umweltmanagements um die Bereiche gesellschaftliche und ökonomische Verantwortung und damit eine strukturierte Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeitsmanagement. Es bietet die Möglichkeit über den eigenen Betriebsstandort hinaus nachhaltig zu agieren – etwa durch entsprechende Mitarbeiterpolitik, Produktgestaltung, Lieferantenauswahl, Engagement in der Region und in Drittländern. Es bietet auch die Chance, all die Aktivitäten sichtbar zu machen, die Betriebe in Wahrnehmung dieser Verantwortung setzen. Der unkomplizierte Austausch mit anderen Betrieben in der Gruppe und im ÖKOPROFIT-Netzwerk bringt zusätzlichen Nutzen.

### Inhalt und Ablauf des Basisprogramms für das Zusatz-Tool

Das Basisprogramm für dieses Zusatz-Tool besteht aus 3 Bausteinen: gemeinsame Workshops, individuelle Beratung und ÖKOPROFIT Nachhaltigkeitsmanagement-Audit.

### Die Workshops für das Zusatz-Tool

Es finden fünf halbtägige Workshops zu folgenden Themenfeldern statt:

- Globale Herausforderungen und Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements, UN Nachhaltigkeitsziele (SDG's)
- Nachhaltigkeitspolitik
- Stakeholder-Analyse
- Doppelte Wesentlichkeitsmatrix – für das Unternehmen und seine Stakeholder entscheidende Themen
- Arbeitspraktiken, Beschäftigung, Menschenrechte: Diversity, Inklusion, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Arbeitsmodelle der Zukunft

- Gesellschaftliche Verantwortung: regionale Partner, Nachbarschaft usw.
- Produktverantwortung: Kreislaufwirtschaft, Öko-Design, Recycling, Lieferketten usw.
- Wirtschaftliche Verantwortung: zertifizierte Produkte, Risiko-Management, Resilienz, regionale Anbieter, nachhaltige Finanzierungsmethoden, Netzwerke usw.
- Governance
- Nachhaltigkeitsreporting
- Vorbereitung auf das Audit

Es werden Grundlagenkenntnisse in den genannten Themenfeldern und Best Practices vermittelt, sowie der Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen gefördert. Zwischen den Workshops erheben die Betriebe ihre spezifischen Daten und Informationen als Grundlage für Umsetzungsmaßnahmen und die Berichtserstellung.

### **Potentialanalyse, Individuelle Beratung**

Der Berater führt eine Potentialanalyse im Betrieb durch. Im Basisprogramm enthalten sind je teilnehmendem Betrieb 5 Beratungsstunden, die individuell abrufbar sind, z.B. zur Unterstützung bei der Maßnahmenumsetzung, Mitarbeiterschulung, Ermittlung von Indikatoren usw.

### **ÖKOPROFIT Plus-Zertifizierung**

Voraussetzung für die Zertifizierung zum „ÖKOPROFIT Plus-Betrieb“ ist die Erstellung und Umsetzung des Nachhaltigkeitsberichts, bestehend aus dem ÖKOPROFIT-Umweltbericht (Teil 1):

- Firmenspezifische Umweltpolitik und Umweltteam
- Erstellung von Bilanzen: Input/Output, Energie, Gefahrstoffe
- Abfallwirtschaftliche Darstellung (Abfallwirtschaftskonzept)
- Betriebliche Umwelt-/Nachhaltigkeitskennzahlen bzw. –indikatoren
- Umweltrechtsregister bzw. vergleichbare organisatorische Vorkehrungen
- Fortlaufende Aufzeichnung der umgesetzten Umweltleistungen und Umweltprogramm

und dem Bericht zur gesellschaftlichen und ökonomischen Verantwortung (Teil 2):

- Firmenspezifische Nachhaltigkeitspolitik und –Team
- Fortlaufende Aufzeichnung der Leistungen im Bereich gesellschaftliche und ökonomische Verantwortung
- Programm für den Bereich gesellschaftliche und ökonomische Verantwortung für das Folgejahr mit Abschätzung der erzielbaren Effekte

Ein unabhängiger Auditor prüft die vom Betrieb vorgelegten Unterlagen auf Erfüllung der Kriterien und die Umsetzung durch einen Vor-Ort-Besuch. Das Zertifikat „**ÖKOPROFIT Umwelt-Klima-Nachhaltigkeitsmanagement**“ wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung überreicht und gilt für drei Jahre - sofern eine jährliche ÖKOPROFIT-Umwelt/Klima-Zertifizierung erfolgt.

**Die Teilnahmegebühr für das Unternehmen für das Zusatz-Tool beträgt € 4.500,- zzgl. USt. Das Land Vorarlberg gewährt Förderungen in folgender Höhe: bis 20 Mitarbeiter: € 2.600,- | 21-50 Mitarbeiter: 1.800,- | über 50 Mitarbeiter: 1.400,-.**

**Kontakt:** Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abt. Allg. Wirtschaftsangelegenheiten (VIa),  
Mag. Verena Lässer, Landhaus Bregenz, 05574/511-26121,  
[verena.laesser-kempe@vorarlberg.at](mailto:verena.laesser-kempe@vorarlberg.at) oder [oekoprofit@vorarlberg.at](mailto:oekoprofit@vorarlberg.at)